



Ausbildung Kinaesthetics-TrainerIn Stufe 3



Kinaesthetics
in der Pflege

Berliner Platz 1
24937 Flensburg
DEUTSCHLAND
+49 461 3180 2700
info@kinaesthetics.de
www.kinaesthetics.de

Worum geht es?

Die Kinaesthetics-TrainerIn Stufe 3 ist die kompetente und anpassungsfähige ExpertIn für die Gestaltung von Lernumgebungen, in denen die individuelle Bewegungskompetenz und das Verständnis für Bewegungslernprozesse entwickelt werden. Sie plant und gestaltet Kinaesthetics-Grund- und Aufbaukurse als Lernphasen, die dem Bildungsniveau der TeilnehmerInnen und den Zielsetzungen und Anforderungen des Berufsfeldes und der jeweiligen Auftraggeber angepasst sind.

Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, braucht es eine intensive und vertiefte Auseinandersetzung mit den Grundlagen von Kinaesthetics, verbunden mit einem persönlichen Entwicklungsprozess in allen Bildungsfeldern.

Insbesondere braucht die TrainerIn Stufe 3 eine hohe Kompetenz, in ihren Kursen die Lernumgebung so zu gestalten, dass die Aufbaukurs-TeilnehmerInnen ihre persönliche Theorie und die Kinaesthetics-Theorie aus der Erfahrungsperspektive überprüfen und bearbeiten können.

Die AbsolventIn dieser Ausbildung ist in der Lage, Aufbaukurs-Lernphasen nach den Qualitätsstandards der EKA selbstständig anzubieten, zu planen und zu gestalten.

Ziele

- Die TeilnehmerIn gestaltet in ihren Kursen eine Lernumgebung, die auf den vorhandenen Kompetenzen ihrer KursteilnehmerInnen aufbaut.
- Sie nutzt ihre Bewegungs- und Handlingskompetenzkompetenz, um die aktuellen Kursinhalte immer wieder in der Bewegungserfahrung zu überprüfen und ihren KursteilnehmerInnen zu helfen, die Inhalte auf der Erfahrungsebene zu bearbeiten.
- Sie hat ein fundiertes Verständnis der wissenschaftlichen Grundlagen und des Lernverständnisses von Kinaesthetics und kann wichtige Annahmen in Worten und über Bewegungserfahrungen erklären.
- Sie hat eine hohe Anpassungsfähigkeit im Gestalten von Lernumgebungen, die den KursteilnehmerInnen ermöglichen, ihr Verständnis aus der eigenen Erfahrung zu entwickeln.
- Sie unterstützt die TeilnehmerInnen darin, ihre eigenen Annahmen zu erkennen und zu hinterfragen.
- Sie ist routiniert und flexibel im Umgang mit der spezifischen Methodik und Didaktik, die dem Kinaesthetics-Lernen zu Grunde liegt. Sie nutzt methodisch-didaktische Perspektiven, um den Kursprozess zu analysieren und ihre Lernumgebung anzupassen.
- Sie berät und unterstützt MitarbeiterInnen und KlientInnen in komplexen Situationen und leitet aus solchen Beratungen den nötigen Bildungsbedarf und die weiteren Bildungsschritte ab.
- Sie analysiert in Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber die notwendigen Voraussetzungen für einen nachhaltigen Bildungsprozess im Betrieb und kann die Verantwortlichen im Aufbau der innerbetrieblichen Kinaesthetics-Kompetenz professionell beraten.
- Sie kennt die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Kompetenzen und nutzt die Zusammenarbeit mit Kinaesthetics-TrainerInnen und dem Kinaesthetics-Netzwerk als Ressource für ihre Bildungsangebote.
- Sie verfügt über Strategien, um ihren eigenen Lern- und Entwicklungsprozess in allen Bildungsfeldern bewusst und permanent zu gestalten.

Methodik

1.-Person-Methode

Die Lernsequenzen sind so aufgebaut, dass die TeilnehmerIn ausgehend von ihrer eigenen Bewegungserfahrung und ihren eigenen Annahmen sich mit den jeweiligen Inhalten auseinandersetzt. Das kybernetische Lernmodell und die Theorieentwicklung aus der eigenen Bewegungserfahrung stehen im Vordergrund.

Gemeinsames Lernen

Die Lernumgebung ist so angelegt, dass sowohl für das Bewegungslernen der TeilnehmerIn als auch für ihre kognitive Auseinandersetzung die Interaktionen mit den KollegInnen und den AusbilderInnen ein zentrales Element darstellen.

Dokumentation und Evaluation

Eine systematische Dokumentation und Evaluation ermöglicht der TeilnehmerIn, die Spur ihres Lernprozesses sichtbar zu machen.

Selbstverantwortliche Lernprozesse

Die Strukturierung der Bildung in Phasen und Etappen ermöglicht der TeilnehmerIn, ihren persönlichen Lernprozess individuell und gezielt zu gestalten.

Voraussetzungen

- Berufsabschluss in den Berufsfeldern Gesundheit, Bildung oder Soziales
- Erfolgreich absolvierte Ausbildung zur Kinaesthetics-TrainerIn Stufe 2 mit einem von der EKA anerkannten Zertifikat
- Regelmässige (2-jährliche) von der EKA anerkannte Bildung für Kinaesthetics-TrainerInnen Stufe 2
- Mindestens 10 erfolgreich gestaltete Grundkurs-Lernphasen
- Teilnahme an einem Grundkurs im personalen Bereich („Kinaesthetics Kreatives Lernen“, „Kinaesthetics Lebensqualität im Alter“ oder „Kinaesthetics Gesundheit am Arbeitsplatz“) vor oder während der Ausbildung Stufe 3
- Die TeilnehmerIn verpflichtet sich, für die Dauer der Ausbildung regelmässig im eigenen Berufsfeld oder privat mit Menschen zu arbeiten (mindestens 4 Stunden pro Woche), um das mit Kinaesthetics erworbene Können und Wissen zu vertiefen.

Über die Zulassung entscheidet die Aufnahmekommission. Sie überprüft die schriftliche Bewerbung und behält sich vor, mit der BewerberIn ein Aufnahmegespräch zu führen.

Zielgruppe

Erfahrene Kinaesthetics-TrainerInnen Stufe 2 aus allen Programmen, die ihr Schulungsangebot und ihre Kompetenz im Gestalten der Lernumgebung für KursteilnehmerInnen erweitern möchten und als selbstständig erwerbende TrainerInnen Grund- und Aufbaukurse anbieten und durchführen wollen.

Inhalt und Aufbau

	Tage	Lektionen à 45 Min.
Etappe 1:		
- Persönlicher Ausgangspunkt: Erfahrungen, Erwartungen, Annahmen, Aktivitäten		4
Phase 1: WAS / Eigenschaften	5	40
Die Elemente und Eigenschaften eines Grund- und Aufbaukurses. Inhaltliche und methodische Aspekte.		
Etappe 2:		
- Etappenaufgaben		16
- Arbeit in der Lerngruppe		13
- Arbeit mit KlientInnen		12
- Projekt: Eigene Bewegungskompetenz		11
Phase 2: WIE / Wechselwirkung	4	32
Grundkurs in der Lerngruppe mit Supervision.		
Etappe 3:		
- Etappenaufgaben		16
- Arbeit in der Lerngruppe		13
- Arbeit mit KlientInnen		12
- 1. Assistenz		40
- Projekt: Eigene Bewegungskompetenz		11
Phase 3: WARUM / Entwicklung	5	40
Die Entwicklung eines Aufbaukurses. Auseinandersetzung mit dem wissenschaftlichen Hintergrund von Kinaesthetics. Auseinandersetzung mit den eigenen Mustern.		
Etappe 4:		
- Etappenaufgaben		16
- Arbeit in der Lerngruppe		13
- Arbeit mit KlientInnen		12
- 2. Assistenz		40
- Projekt: Eigene Bewegungskompetenz		15
- Projekt: Fachspezifisches Praxisthema Teil 1		15
Phase 4: WO / Kontext	4	32
Der Kinaesthetics-Aufbaukurs im Kontext der jeweiligen Institution. Bildungsprojekte. Faktoren für Nachhaltigkeit von Kinaesthetics-Schulungen. Vorstellen Projekt "eigene Bewegungskompetenz".		

Inhalt und Aufbau

	Tage	Lektionen à 45 Min.
Etappe 5:		
- Etappenaufgaben		16
- Arbeit in der Lerngruppe		13
- Arbeit mit KlientInnen		12
- Projekt: Fachspezifisches Praxisthema Teil 1		15
- Aufbaukurs in der Lerngruppe		32
Phase 5: WOZU / Bedeutung	7	56
Aufbaukurs in der Lerngruppe mit Supervision und gemeinsamer Reflexion. Vorstellen Projekt "Fachspezifisches Praxisthema Teil 1"		
Etappe 6:		
- Arbeit in der Lerngruppe		11
- Eigene Aufbaukurse		48
- Projekt: Fachspezifisches Praxisthema Teil 2		67
Phase 6: WER	3	24
Auswertung der Erfahrungen aus den eigenen Aufbaukurs-Lernphasen. Reflexion inhaltlicher und methodischer Aspekte. Bearbeitung curricularer Fragestellungen. Vorstellen Projekt "Fachspezifisches Praxisthema Teil 2".		
Total Präsenzzeit:	28	224
Total eigenverantwortliches Lernen:		473

Dauer der Ausbildung: 697 Lektionen